

# Technisch kühl und soft romantisch

Friseurinnung zeigt erstmals in der Freilassinger Lokwelt die aktuelle Herbstmode vor einem Fachpublikum

Von Tanja Weichold

**Freilassing.** Als eine Symbiose aus Mode, Technik und Science-Fiction bezeichnet der Zentralverband des Friseurhandwerks die neue Trendkollektion für Herbst und Winter. Wie das aussieht und wie diese Frisuren im Detail geschnitten und gestylt werden, das zeigte die Friseurinnung Traunstein-Berchtesgadener Land mit ihrer Herbstmode-Präsentation am Sonntagabend in der Lokwelt Freilassing vor einem Fachpublikum aus beiden Landkreisen und vor Gästen aus benachbarten Innungen. Außerdem verabschiedete die Vorstandschaft ihren Kreativ-Direktor Michael Stadler.

## Grundsätzlich ist alles erlaubt

Die Lokwelt als erstmaliges Ambiente für diese Modepräsentation passte dabei hervorragend zum Thema Technik. Wobei die Akteure auf der Bühne den Abend über klarmachten, dass grundsätzlich alles erlaubt ist und Gegensätze auch heuer wieder ins sind und somit jeder Geschmack für sich das passende finden müsste. Der Zentralverband des Friseurhandwerks spricht von „klaren Formen und emotionalen Zügen“, die der Lehre des Bauhaus Tribut zollten. „Gleichzeitig unterstreichen die soften Styling-Varianten die menschliche Seite der Basic-Cuts und betonen die Wandelbarkeit und Tragbarkeit der Metropolis-Looks.“ Pony, Pferdeschwanz, Bob, nicht mehr ganz so extrem kurze Seitencuts – veränderte Nuancen und komplette Trendwenden waren auf der Bühne zu sehen.

Innungsobermeisterin Evelyn de Marco-Maier begrüßte die Eh-



**Kräftige aber auch nuancierte dezente Farben** mit großer Wirkung waren Themen, die Gastakteurin Jutta Gsell bei der Präsentation der Herbstmode behandelte.

– Fotos: Tanja Weichold



**Innungsobermeisterin Evelyn de Marco-Maier** begrüßte das Publikum und wünschte ihm Inspiration.

rengäste, darunter Ehrenobermeister Heinz Dippel, Vertreter der Berufsschulen, Kreativ-Direktor Michael Stadler und sein Team sowie die Gastakteurin Jutta Gsell von der Firma Wella. De Marco-Maier wünschte den rund 150 Gästen, sie mögen sich von den Akteuren auf der Bühne inspirieren lassen. Für den techni-



**Creativ-Direktor Michael Stadler** (links) lobte Fahruk, der im August seinen Gesellenbrief erhielt und jetzt den Mut bewies, auf der Bühne sein Können zu zeigen. Er führte einen „Barbers Cut“ vor und schnitt den Bart.

schen und musikalischen Ablauf dankte sie Murat Deneri. Jutta Gsell sagte zu Beginn, die schwierigste Antwort sei auf die Frage, was heuer Mode sei. „Was ist nicht Trend?“ hielt sie dagegen. Es gebe Mikro-Trends wie das „Pumpkin Spice Hair“ und andauernde Megatrends wie den Bob in allen Variationen. „Heute muss

man als Friseur alles können, das macht's spannend“, so Gsell. Aber auch für die Kunden haben sich die Zeiten geändert, die Farbmöglichkeiten sind vielfältiger aber damit auch aufwendiger geworden und „mit Hausaufgaben verbunden“, wie die Wella-Stylistin erklärte und etwa das Silbershampoo erwähnte.



**Alex Streibl** schnitt ein „Electric Poetry“: glatter Pony als Kontrast zu den gecurten Längen.

In ihrer Show führten immer drei wechselnde Akteure gleichzeitig auf der Bühne mehrere Haarschnitte vor, erklärten dem gespannt zuhörenden, zuschauenden, fachsimpelnden und mit Handy filmendem Fachpublikum im Detail, wie geschnitten und gestylt und worauf geachtet werden muss. Die Nahaufnahmen eines

Filmers waren gleichzeitig auf der Leinwand zu sehen. „Wenn jemand die Länge nicht hat, muss man die Frisur variieren“, erklärte etwa Michael Stadler. Später merkte er bei einer Schneidetechnik scherzhaft an: „Probieren Sie das lieber erst bei ihrem Mann oder Freund aus.“ Akteurin Alex Streibl erklärte zum Beispiel die Vorteile des Sugarlifts, mit dem sie „super Textur“ ins Haar bringe, also Locken, Stand und Volumen. Kräftigen Applaus erhielten übrigens auch die beiden Akteure Ibrahim Morteza und Fahruk Shuber. Die beiden jungen Männer, erklärte Michael Stadler, erhielten heuer im August ihre Gesellenbriefe und zeigten jetzt wenige Monate später den Mut, vor einem Fachpublikum auf der Bühne ihr Können zu zeigen.

## Michael Stadler verabschiedet

Schließlich übernahm die stellvertretende Obermeisterin Yvonne Gaumont kurz das Mikrofon und gab dem Publikum bekannt, dass Michael Stadler nach über 15 Jahren Engagement heuer das letzte Mal als Kreativ-Direktor der Innung auf der Bühne stehe. Sie dankte ihm im Namen der Vorstandschaft mit einer Bilderschau und dem Lied „Thank you for the Journey“ von DJ Antoine für alles, was er für die Innung und die Friseure getan habe. Stadler selbst sagte, die Arbeit habe ihm viel Freude bereitet, doch sei es auch einmal an der Zeit für einen Wechsel. Die Vorstandschaft überreichte ihm vor der Bühne ein Geschenk und danach ging die Modepräsentation weiter und endete bei Gesprächen und dem ein oder anderen Glas Sekt im Foyer. Die neuen Frisurentrends sind im Internet unter [www.friseurhandwerk.de](http://www.friseurhandwerk.de) einzusehen.